

## DIE ROMANISCHE KUNST: WAS IST DAS?

Der Begriff « romanische Kunst » erscheint in der Kunstgeschichte am Anfang des 19. Jahrhunderts. Arcisse de Caumont (1801-1873), der Vater der Archäologie des Mittelalters, gebraucht ihn, um die Kirchen des 11. und 12. Jahrhunderts zu bezeichnen und definiert ihn als abstammend von der römischen Kunst, genau wie die romanischen Sprachen (Französisch, Italienisch, Spanisch usw.) aus der Sprache der Römer entstanden sind. Die romanische Architektur ist gekennzeichnet von engen Fenstern oder solchen von mittlerer Breite, Rundbogengewölben und -bögen.

Der gebrochene Bogen (früher sagte man Spitzbogen) erscheint ebenfalls in dieser Epoche, wie Sie es unter anderem auch in der Basilika von Paray-le-Monial entdecken werden. Er findet sich später auch in der gotischen Architektur und wird mit Spitzbögen in Verbindung gebracht, mit Strebebögen und enormen Fenstern, die den Triumph des Lichts symbolisieren. In Paray-le-Monial findet man die ersten gotischen Kapitelle (vom Beginn des 13. Jahrhunderts) der Region und die Kapelle der Damas-Digoine im gotischen Flamboyantstil.



## EIN REICHTUM UND EINE AUSSERGEWÖHNLICHE DICHTHE: WARUM?

Die Region Charolais-Brionnais besitzt eine außerordentliche Dichte an romanischen Kirchen. Diese Überfülle von Gebäuden, die innerhalb einer relativ kurzen Zeit erbaut wurden (Mitte des 11. bis Mitte des 12. Jahrhunderts) erklärt sich aus dem Reichtum der örtlichen Gegend und der Ausbreitung der religiösen Macht (Entwicklung von Klöstern, Gemeinden, Bestätigung des Papsttums mit der gregorianischen Reform usw.).

In der Region Charolais-Brionnais fügt sie sich in einen besonders bewegten Kontext ein. Einerseits mit dem Machtaufstieg der Abtei von Cluny, der sich aus einem wichtigen Netzwerk von abhängigen Klöstern ableitete, besonders unter Abt Hugo von Semur (1024-1109), der in Semur-en-Brionnais geboren wurde. Andererseits mit dem Widerstand der Bischöfe von Autun und Mâcon in Verbindung mit dem Aufblühen von Klöstern außerhalb des Bereichs von Cluny, wie Anzy-le-Duc, Saint-Germain-en-Brionnais oder Saint-Rigaud (heute verschwunden). Die große Qualität dieser romanischen Gebäude hat es ihnen ermöglicht, der Zeit zu widerstehen und zum Großteil ihr ursprüngliches Aussehen zu bewahren.

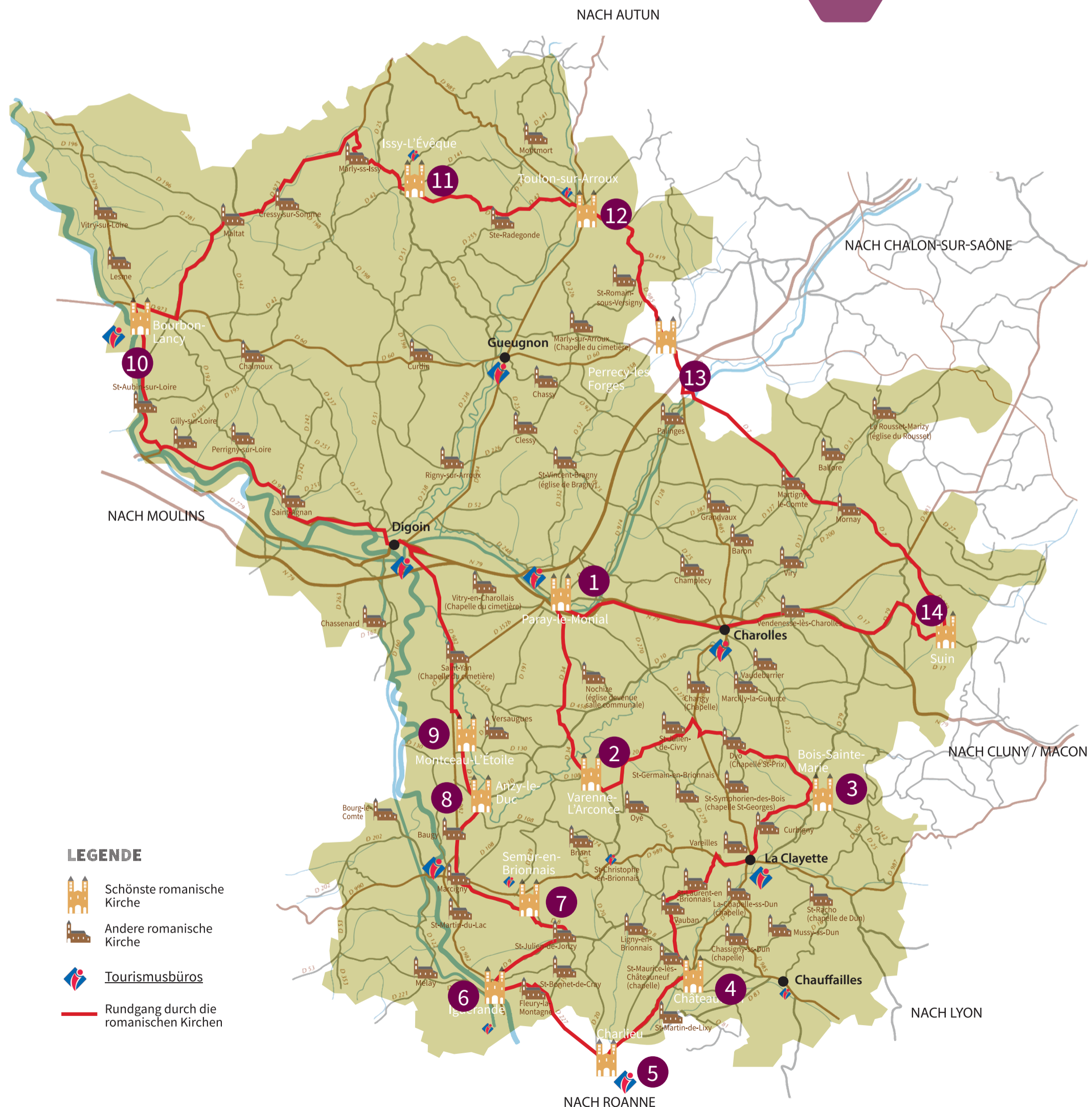
**EINE GROSSE DIVERSITÄT** Die romanische Epoche ist eine faszinierende Periode der architektonischen Forschung. Sie kombiniert das Durchdringen des Lichtes – Ausdruck des Göttlichen! – im Inneren der Kirchen mit einer besonderen Art der Überdachung: das Steingewölbe. In der Region Charolais-Brionnais haben die Baumeister mit einer großen Vielfalt von Gewölben experimentiert: Kuppeln, Transversalen, Grätengewölbe usw.

Diese Diversität findet sich wieder in den verwendeten Materialien, welche die geologische Komplexität der Gegend widerspiegeln (Sandstein, Kalk, Granit), in den Verzierungen und den Dimensionen

der Gebäude. So unterscheidet man die großen Bauwerke (Paray-le-Monial, Anzy-le-Duc, Marcigny, Semur-en-Brionnais oder auch noch Issy-l'Évêque et Perrecy-les-Forges), Gebäude von mittlerer Größe (Varenne-l'Arconce, Iguerande) und die kleinen Kirchen mit nur einem Mittelschiff (Baugy).

Diese Kirchen waren ursprünglich bedeckt mit Mauerfresken, manchmal historisiert, wie in Anzy-le-Duc, Saint-Martin-la-Vallée oder Gourdon, aber zumeist haben sie nicht der Zeit oder zu radikalen Restaurierungen (besonders im 19. Jahrhundert) widerstanden. Die bildhauerischen Verzierungen haben die Zeit besser überstanden. Ihre Überfülle stammt ohne Zweifel von den Materialien, die in

bewundernswerter Weise die Fortschritte der Bildhauer zwischen dem 11. und dem Ende des 12. Jahrhunderts bezeugen. Von sehr einfachen Verzierungen geht die Entwicklung hin zu meisterhaften Dekoren (Anzy-le-Duc, Montceaux-l'Étoile) bis zu einer erstaunlichen Üppigkeit (Charlieu, Saint-Julien-de-Jonzy).



### LEGENDE

-  Schönste romanische Kirche
-  Andere romanische Kirche
-  Tourismusbüros
-  Rundgang durch die romanischen Kirchen

## ROMANISCHEN STILS PFADE DES WEGBESCHREIBUNG



**BILDUNG IST DIE MÄCHTIGSTE WAFFE, MIT DER SIE DIE WELT VERÄNDERN KÖNNEN.**

Nelson Mandela, Politiker

### Ihre Tourismusbüros :

**Office de Tourisme et du Thermalisme de Bourbon-Lancy**  
Place de la Mairie - 71140 BOURBON-LANCY  
03 85 80 18 27  
contact@tourisme-bourbonlancy.com  
www.tourisme-bourbonlancy.com

**Office de Tourisme de Paray-le-Monial**  
25 av. Jean-Paul II - 71600 PARAY-LE-MONIAL  
03 85 81 10 92  
contact@tourisme-paraylemonial.fr  
www.tourisme-paraylemonial.fr

**Office de Tourisme Entre Arroux, Loire et Somme**  
1 rue Pasteur - 71130 GUEUGNON  
03 85 85 56 90  
ot@cceals.fr  
www.cceals.fr

**Office de Tourisme Sud Brionnais - La Clayette**  
3, route de Charolles - 71800 LA CLAYETTE  
03 85 28 16 35  
officedetourisme@sbsb71.fr  
www.tourisme-sudbrionnais.fr

**Office de tourisme Le Grand Charolais - Digoine**  
7, rue Nationale - 71160 CHAROLLES  
03 85 53 00 81  
tourisme@legrandcharolais.fr  
www.tourisme.legrandcharolais.fr

**Office de Tourisme Sud Brionnais - Chauffailles (BIT)**  
1, rue Gambetta - 71170 CHAUFFAILLES  
03 85 26 07 06  
officedetourisme@sbsb71.fr  
www.tourisme-sudbrionnais.fr

**Office de tourisme Le Grand Charolais - Charolles (BIT)**  
24 rue Baudinot - 71120 CHAROLLES  
03 85 24 05 95  
tourisme@legrandcharolais.fr  
www.tourisme.legrandcharolais.fr

**Office de Tourisme de Marcigny-Semur**  
Place des Halles - 71110 MARCIGNY  
03 85 25 39 06  
otmarcignysemur@gmail.com  
www.brionnais-tourisme.fr

Traduction : Cabinet Vasil  
Conception graphique : Romain Millet, d'après Des Signes studio Michir Descloups 2018  
Crédits photos : R. Millet, A. Michel, PETR/DSL/COM2X, OTT Bourbon-Lancy, Mission Tourisme 71.

Impression : Alpha Numérique - édition 2026



### 1 Basilika Sacré-Cœur in Paray-le-Monial

Benediktinerpriorat, das 973 gegründet und 999 der Erbauung im 12. bis Anfang 13. Jahrhundert • Das Gebäude gibt ein Bild der großen Abteikirche Cluny III, die zur gleichen Zeit erbaut und in den Jahren 1800-1820 zerstört wurde: dreigliedrige Elevation (mit drei Ebenen), Spitzbogen, antikisierende Dekoration und Kuppel mit Umgang und Strahlenkapellen (ein charakteristisches Element von Pilgerkirchen) • gemaltes Dekor auf dem Cul-de-four (Chorgewölbe) • Chapelle der Damas-Digoine (15. Jh.)



**Sehenswert:** Benediktinerkloster aus dem 18. Jahrhundert.

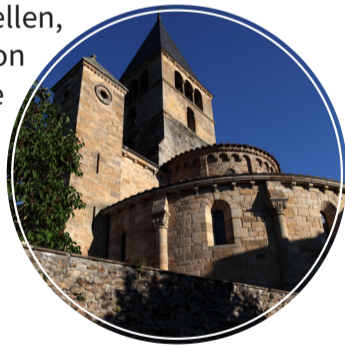
### 2 Kirche Saint-Pierre-aux-Liens in Varenne-l'Arconce



Ehemaliges Priorat der Clunienser, das um 1045 an Cluny übergeben wurde und als Pfarrkirche fungierte. Sitz eines Dekanats mit 23 Pfarreien • Erbaut im 12. Jh • Massiver Glockenturm, der wie der Rest des Bauwerks aus Sandstein gebaut wurde • Skulptiertes Tympanon, die das mystische Lamm darstellt • Verwendung vom Spitzbogen Gotische Malerei (13.-14. Jh.).

### 3 Kirche der Nativité-de-la-Vierge de Bois-Sainte-Marie

Pfarrkirche unter dem Patronat der Abtei von Cluny • Ehemaliges königliches Schloss Ende des 11. Jh. erbaut. • Im 19. Jh. von dem Architekten Eugène Millet, einem Schüler von Viollet-Le-Duc, vor dem Verfall bewahrt. • Chorumgang mit dreifachen Kolonnaden • Reihe von Kapitellen, die die Konfrontation zwischen Gut und Böse illustrieren.



**Sehenswert:** Ehemaliger mittelalterlicher Markt, Flecken, Häuser aus dem 16. Jh.

### 4 Kirche Saint-Paul de Châteauneuf

Pfarrkirche unter dem Patronat der Stiftskirche Saint-Paul in Lyon, an der Spitze mehrerer Pfarreien. • Ehemalige königliche Kastlanei • Erbaut in der Mitte des 12. Jh • Restauriert im 15. Jh. • Kirchturm reichlich verziert, von Viollet-Le-Duc als «das» Modell des burgundischen Glockenturms angesehen. • Architektonischer Chorumgang mit gestaffelten Kapellen • Position über dem alten mittelalterlichen Markt.



**Sehenswert:** Der Markt und seine Antiquitätenhändler

### 5 Kirche Saint-Fortuné de Charlieu

872 gegründetes Kloster, 932 der Abtei von Cluny angegliedert. Großpriorat im cluniensischen Netzwerk • Erbaut im 11. und 12. Jh • Hier ist eine echte Weiterentwicklung der Skulptur festzustellen, indem wir vom Westportal (sehr nüchterne Darstellung Christi in Majestät) zu den üppigeren Portalen des vorderen Kirchenschiffs gehen, (Darstellung eines Christus in Herrlichkeit und der Hochzeit von Kana).



**Sehenswert:** Kreuzgang und Kapitelsaal des 15. Jh. • Außergewöhnliche Reihe von gotischen Häusern des 13. bis 14. Jh. im historischen Zentrum von Charlieu.

### 6 Kirche Saint-Marcel von Iguerande

Pfarrkirche unter dem Patronat des Priorats von Marcigny, dessen Einkünfte dazu dienten, Messen für den Vater von St-Hugues zu feiern.



• Erbaut Ende des XI. bis Anfang des XII. • Ausgewogenheit zwischen einer massiven Außenarchitektur, einer äußerst schlichten Innenarchitektur (dunkles Kirchenschiff) und einem reichen Skulpturendekor (Unterteile und Kapitelle der Pfeiler).

**Sehenswert:** Altstadt und Blick auf die Loire-Ebene.

### 7 Kapelle Saint-Martin-la-Vallée de Semur-en-Brionnais

Pfarrkirche bis 1274 unter dem Patronat der Baronie von Semur, dann zugunsten des Kollegiatstifts Saint-Hilaire in den Rang einer Kapelle herabgestuft. • Erbaut im elften Jahrhundert • Zahlreiche romanische (12. Jh) und gotische (13. Jh-16. Jh) Malereien • Seitlicher Glockenturm (einzigartig in Brionnais)

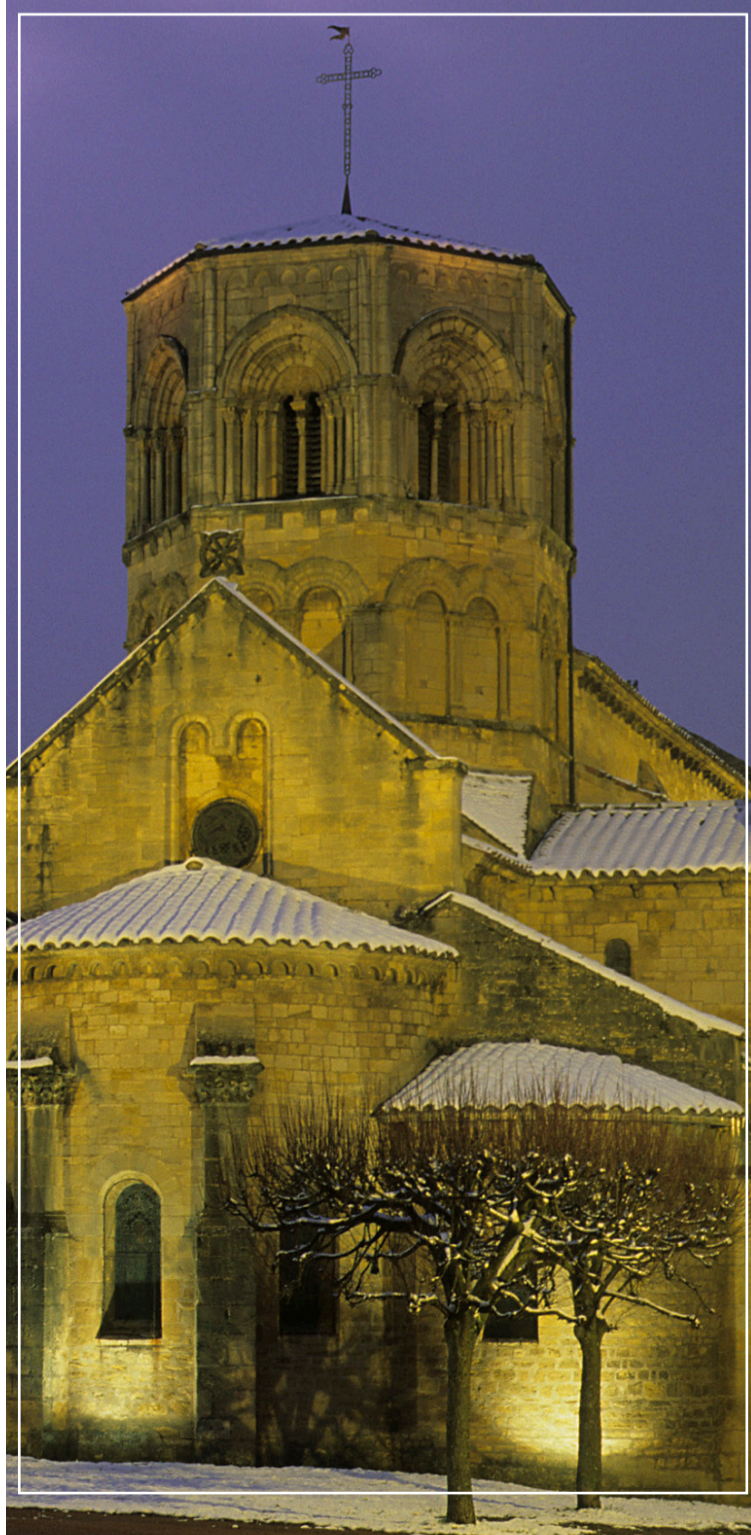


**Sehenswert:** Ehemalige Burg, Schloss Saint Hugues (10. Jh.). Herrenhäuser aus dem 16. bis 18. Jh.

### 7 Kirche Saint-Hilaire in Semur-en-Brionnais

Stiftskirche, die im Auftrag der Herren von Semur errichtet wurde und die Verbindungen der Familie, aus der der große Abt von Cluny, St. Hugues, stammte, mit der mächtigen Abtei • Erbaut am Ende des 12. Jh (eine der letzten romanischen Kirchen im Brionnais) • Geschnitztes Tympanon, das das Leben des Heiligen Hilarius darstellt, ikonographisches Thema • Geschnitztes Tympanon, das das Leben des Heiligen Hilarius darstellt, ein seltenes ikonographisches Thema. Dreiteilige Elevation und antikisierendes Dekor • Erstaunliche Erkertribüne, die die von Cluny III nachahmt

**Sehenswert:** Ehemalige Burg und Schloss Saint Hugues (10. Jh.). Wohnhäuser aus dem 16. bis 18. Jh



### 8 Kirche Notre-Dame-de-l'Assomption in Anzy-le-Duc

Priorat gegründet von Hugo von Poitiers († um 925) und unter den Schutz des Bistums Autun gestellt. Wichtiger Wallfahrtsort im Mittelalter • Erbaut spät XI. Anfang XII. Jahrhundert:



Achteckiger Glockenturm, ein Meisterwerk. • Reichlich geschnitzte Dekoration (Tympanon, Modillionen, Kapitelle) • Gemälde des zwölften-dreizehnten-vierzehnten Jahrhunderts. • Krypta, einzigartig in Charolais.

**Sehenswert:** ehemalige Gebäude des Priorats (Turm und romantisches Tor).

### 9 Kirche Saint-Pierre-und-Saint-Paul de Montceaux-l'Etoile

Pfarrkirche unter dem Patronat des Priorats von Anzy-le-Duc • Erbaut im 12. Jh • Geschnitztes Tympanon, eines der schönsten im Brionnais, das eine bewegte Szene der Himmelfahrt darstellt • Grabkapelle im Barockstil, erbaut von Marquis Abel de Vichy, dem Herrn des Ortes im 18. Jh • Zeitgenössische Kirchenfenster des Paters Kim En Joong.



### 10 Kirche Saint-Nazaire von Bourbon-Lancy

Thermalstadt mit römischer Gründung und im Mittelalter Sitz einer Baronie. • Eglise Priorat, das 1030 unter die Schirmherrschaft der Abtei Cluny gestellt wurde und seit dem 19. Jh. als Museum dient • Erbaut im 11. Jh • Karolingisch inspirierter Grundriss und ein gezimmertes Kirchenschiff von großer Schlichtheit (keine skulpturalen Verzierungen). • Chorumgang mit gestaffelten Kapellen mit bemerkenswerten Proportionen.



**Sehenswert:** mittelalterliches Viertel mit seinem Glockenturm und seinem Holzhaus aus dem 15. Jh

### 11 Kirche Saint-Jacques in Issy-l'Evêque

Pfarrkirche, Etappe auf dem Jakobsweg. • Lehen, das 900 Jahre lang den Bischöfen von Autun gehörte. • Erbaut in der zweiten Hälfte des 12. Jh



Position des Glockenturms an der Fassade, sehr originell. • Stilistische Evolution im Kirchenschiff: Übergang vom Rundbogen im Osten zum Spitzbogen im Westen. • Stiftshütte aus Holz aus dem 15. Jh. mit einem schönen Dekor aus konfrontierten Schwänen.

### 12 Saint-Martin Kirche in Toulon-sur-Arroux

Pfarrkirche unter dem Patronat des Priorats von Paray-le-Monial • Nach der Revolution diente sie als Scheune, Garage und Gemeindesaal • Erbaut Ende 11. bis Anfang 12. Jh. • Der Kirchturm wurde in der Gotik in einen Wachturm umgewandelt. • Dreiteilige Elevation und Kantenwölbung • Kapitelle im archaischen Stil.



### 13 Kirche Saint-Pierre-et-Saint-Benoît von Perrecy-les-Forges

Priorat gegründet zwischen 885 und 908, unter dem Patronat der Abtei von Saint Benoît-sur-Loire, cluniensische Abhängigkeit • Erbaut in den Jahren 1020-1030 • Umbauten im dreizehnten, vierzehnten, sechzehnten und neunzehnten Jahrhundert. • Bauder ersten Romanik mit basilikalem Grundriss karolingischer Kirchen und Rahmenschnitt • Vollständig geschnitztes Eingangsportal: Tympanon, Basen und Kapitelle der Säulen KIRCHE FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT GESCHLOSSEN



### 14 Kirche Mariä Himmelfahrt der Jungfrau von Suin



Ort der keltischen und römischen Besetzung, dann königliche Kastlanei im Mittelalter. Pfarrkirche unter dem Schutz des Bistums Autun • erbaut im 12. Jahrhundert • Kirchenschiff im 19. Jahrhundert erweitert. • Gemälde des Chores aus dem 12.

bis 18. Jahrhundert

**Sehenswert:** Außergewöhnliches Panorama über die Charolais-Berge